

**ARBEITSZEITEN**

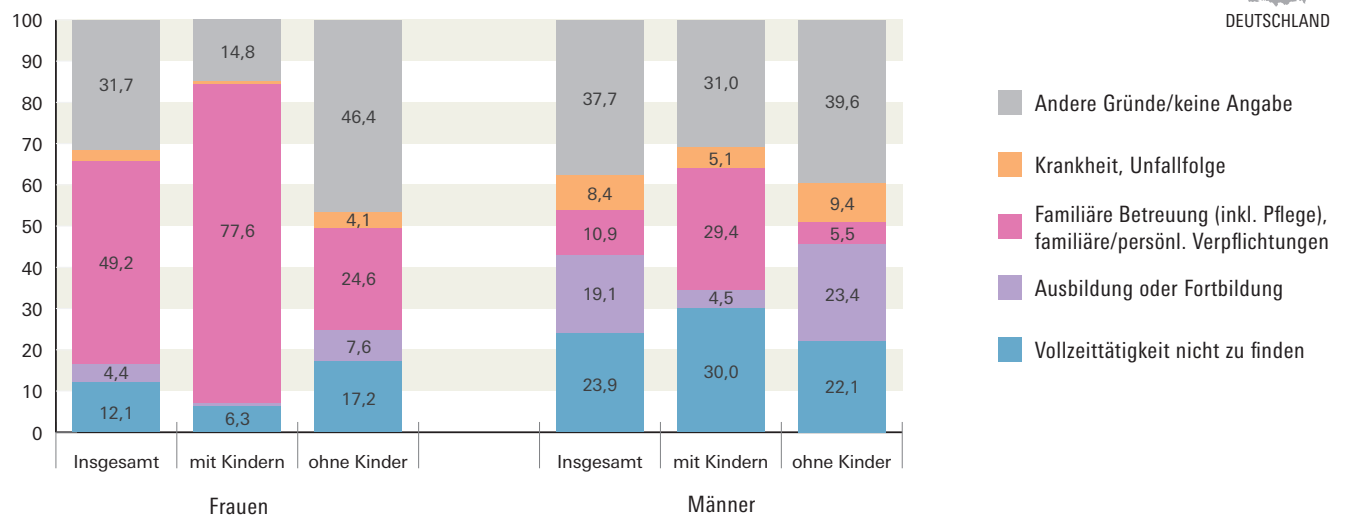
# GRÜNDE FÜR TEILZEITTÄTIGKEIT NACH ELTERN SCHAFT 2015

Bearbeitung: Dietmar Hobler, Svenja Pfahl, Sandra Horvath

## Unterschiedliche Gründe für die Teilzeittätigkeit von Frauen und Männern

Grafik AZ 18.1

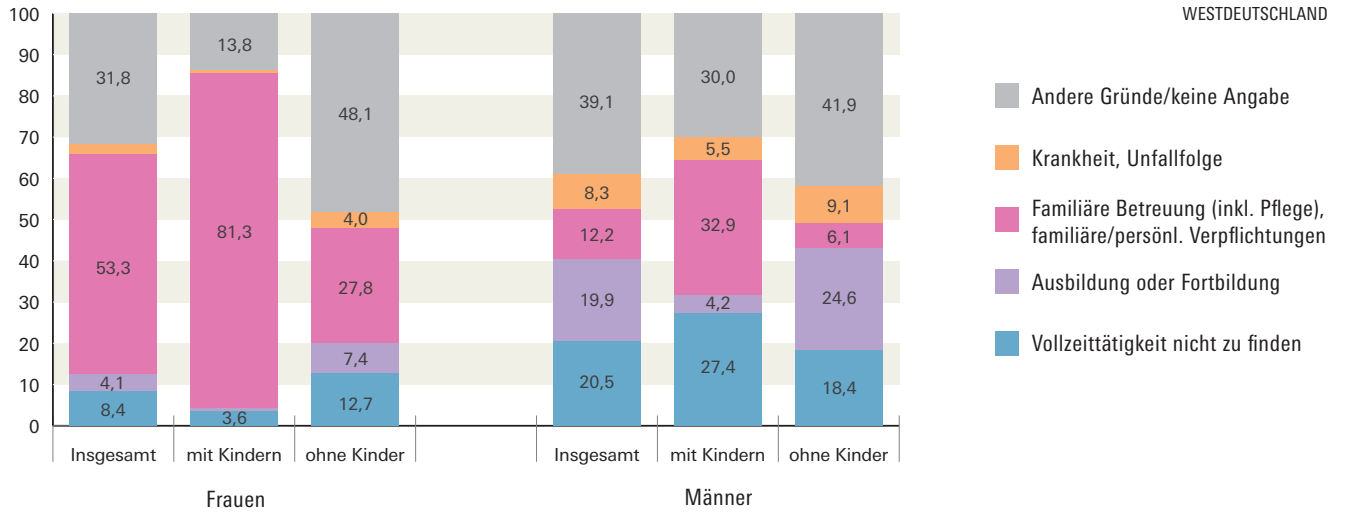
Gründe für Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger Frauen und Männer mit und ohne Kind in **Deutschland** (2015), in Prozent



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Analysen von M. Keller und T. Haustein

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2017 **WSI**

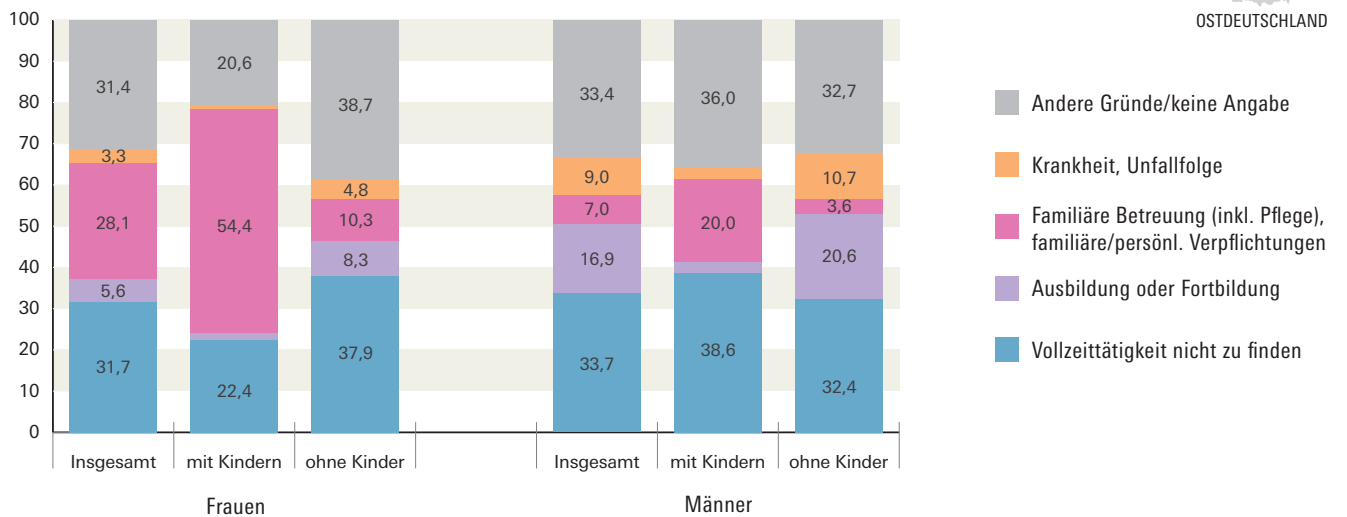
Gründe für Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger Frauen und Männer mit und ohne Kind in **Westdeutschland** (2015), in Prozent



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Analysen von M. Keller und T. Haustein

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2017 **WSI**

Gründe für Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger Frauen und Männer mit und ohne Kind in **Ostdeutschland** (2015), in Prozent



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Analysen von M. Keller und T. Haustein

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2017 **WSI**

Die Gründe für eine in Teilzeit ausgeübte Haupterwerbstätigkeit unterscheiden sich in Deutschland für Frauen und Männer grundlegend:

- Mit familiären Verpflichtungen (z. B. Betreuung von Kindern oder Pflege von Angehörigen) begründet jede zweite Frau ihre Teilzeitarbeit, aber gerade einmal jeder zehnte Mann.
- Männer in Teilzeit geben hingegen sehr viel häufiger an, dass sie keine Vollzeittätigkeit finden konnten (24 Prozent). Dies ist nur für jede achte Frau (12 Prozent) ausschlaggebender Grund für die eigene Teilzeitbeschäftigung.
- Wegen einer Aus- oder Fortbildung ist fast ein Fünftel der Männer (19 Prozent), aber nur vier Prozent der Frauen teilzeitbeschäftigt.
- Eine Krankheit oder Unfallfolge ist nur für eine Minderheit der Frauen (3 Prozent) und eine kleine Gruppe der Männer (8 Prozent) Hauptgrund für eine Teilzeittätigkeit.
- Deutlich mehr als ein Drittel der Männer und fast genauso viele Frauen geben an, dass sie aus anderen Gründen Teilzeit arbeiten. Diesen anderen Gründen können auch genuin berufliche Ursachen zugrunde liegen, z. B. eine vorübergehende (oder betriebsbedingte) Reduktion der Arbeitszeit, eine zweite Beschäftigung, die nebenbei in geringerem Umfang ausgeübt wird, z. B. als Selbstständigkeit.

Neben dem Geschlecht haben auch (eigene) minderjährige Kinder einen starken Einfluss darauf, warum Beschäftigte in Teilzeit – und nicht in Vollzeit – tätig sind. Mütter verweisen viel häufiger als alle anderen Gruppen auf ihre familiären Verpflichtungen, um die eigene Teilzeiterwerbstätigkeit zu erklären:

- Mehr als drei Viertel der Mütter begründen ihre Teilzeitbeschäftigung mit Aufgaben in der familiären Betreuung. Dies gilt nur für jede vierte Frau ohne (minderjähriges) Kind im eigenen Haushalt.
- Frauen ohne Kind/er arbeiten zudem deshalb Teilzeit, weil sie keine Vollzeittätigkeit finden können (17 Prozent), weil sie eine Aus- oder Fortbildung machen (8 Prozent), als Folge einer Krankheit oder eines Unfalls (4 Prozent) oder aus anderen Gründen (46 Prozent).

Auch Männer begründen ihre Teilzeittätigkeit unterschiedlich, je nachdem ob sie mit Kindern (unter 18 Jahren) zusammen leben oder nicht:

- Etwa ein Drittel der Väter und ein Viertel der Männer ohne Kinder arbeiten in Teilzeit, weil sie keine Vollzeittätigkeit finden konnten.
- Bei den Vätern spielen familiäre Betreuungsaufgaben ebenfalls eine wichtigere Rolle: Jeder vierte teilzeitbeschäftigte Vater arbeitet auf Grund von Betreuungs- oder Pflegeaufgaben in reduzierter Arbeitszeit. Dies gilt nur für rund jeden siebzehnten Mann ohne Kind/er.
- Für Männer ohne Kind/er ergibt sich die Teilzeit hingegen sehr viel häufiger aus einer Aus- oder Weiterbildung (23 Prozent) oder aus eigener Krankheit (9 Prozent) bzw. anderen Gründen (40 Prozent).

Der Blick auf die in West- und Ostdeutschland genannten Begründungen offenbart zudem regionale Unterschiede:

- Für westdeutsche Frauen sind Aufgaben in der familiären Betreuung oder Pflege der absolut vorrangige Grund für Erwerbstätigkeit in Teilzeit (53 Prozent). Ostdeutsche Frauen nennen diesen Grund nur etwa halb so häufig (28 Prozent).

- Ostdeutsche Frauen sind rund vier Mal häufiger in Teilzeit tätig weil sie keine Vollzeittätigkeit finden können als Frauen aus Westdeutschland.
- In Ostdeutschland begründen 39 Prozent der Väter ihre Teilzeittätigkeit damit, keine Vollzeitstelle finden zu können. In Westdeutschland geben dies nur 27 Prozent der Väter an.
- Westdeutsche Väter arbeiten häufiger auf Grund von familiären Betreuungsaufgaben in Teilzeit (33 Prozent) als Väter in Ostdeutschland (20 Prozent).

## Glossar

### Teilzeittätige

Im Mikrozensus wird Teilzeitarbeit über die Selbsteinstufung der Befragten erfasst. Dies gilt auch für die vorliegenden Befunde: Als Teilzeittätige werden hier alle aktiv Erwerbstätigen gewertet, die sich selbst als solche einstufen.<sup>1</sup>

### Aktiv Erwerbstätige

Als aktiv Erwerbstätige gelten Personen, die in der Berichtswoche, also in der Woche vor der Befragung, mindestens eine Stunde gearbeitet haben. Nicht zu den aktiv Erwerbstätigen zählen die vorübergehend Beurlaubten, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben.<sup>2</sup>

### Vorübergehend Beurlaubte

„Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben [unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit].“<sup>3</sup> Zudem dürfen die vorübergehend Beurlaubten nur weniger als drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sein, z. B. wegen Mutterschutz.

### Elternschaft (Mütter, Väter)

Personen mit Kind(ern) (d. h. Mütter, Väter, Eltern) sind volljährige Personen, die mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren im Haushalt leben. Das heißt allerdings auch: Personen, deren Kinder älter als 18 Jahre sind und/oder nicht mehr im selben Haushalt leben, werden nicht als Eltern (Mütter/Väter) definiert. Bei den Kindern ist es unerheblich, ob es sich um leibliche, adoptierte Kinder oder um Stiefkinder handelt.<sup>4</sup>

---

1 Vgl. Keller, Matthias und Thomas Haustein (2014): Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, S. 733 -753 in: Wirtschaft und Statistik 2014, Heft 12.

2 a. a. O.

3 a. a. O., hier S. 734 f.

4 a. a. O.

## Datentabellen zu den Grafiken

Tabelle AZ\_18.1

### Gründe für eine Teilzeittätigkeit von aktiv erwerbstätigen<sup>1)</sup> Frauen und Männern mit und ohne Kinder in Deutschland (2015), in Prozent

Grund für Teilzeittätigkeit	Frauen			Männer		
	Insgesamt	Mit Kindern unter 18	Ohne Kinder unter 18	Insgesamt	Mit Kindern unter 18	Ohne Kinder unter 18
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	12,1	6,3	17,2	23,9	30,0	22,1
Ausbildung oder Fortbildung	4,4	0,7	7,6	19,1	4,5	23,4
Familiäre Betreuung inkl. Pflege; familiäre oder persönliche Verpflichtungen	49,2	77,6	24,6	10,9	29,4	5,5
Krankheit, Unfallfolge	2,6	0,7	4,1	8,4	5,1	9,4
Andere Gründe/keine Angabe	31,7	14,8	46,4	37,7	31,0	39,6
Insgesamt <sup>2)</sup>	100,0	100,1	99,9	100,0	100,0	100,0

1) Aktiv Erwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben. Nicht zu den aktiv Erwerbstätigen zählen die vorübergehend Beurlaubten (z. B. wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit etc.).

2) Die einzelnen Werte wurden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich in der Endsumme geringfügige Abweichungen von 100,0 ergeben.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Analysen von M. Keller und T. Haustein

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2017 

Tabelle AZ\_18.2

### Gründe für eine Teilzeittätigkeit von aktiv erwerbstätigen<sup>1)</sup> Frauen und Männern mit und ohne Kinder in Westdeutschland (2015), in Prozent

Grund für Teilzeittätigkeit	Frauen			Männer		
	Insgesamt	Mit Kindern unter 18	Ohne Kinder unter 18	Insgesamt	Mit Kindern unter 18	Ohne Kinder unter 18
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	8,4	3,6	12,7	20,5	27,4	18,4
Ausbildung oder Fortbildung	4,1	0,6	7,4	19,9	4,2	24,6
Familiäre Betreuung inkl. Pflege; familiäre oder persönliche Verpflichtungen	53,3	81,3	27,8	12,2	32,9	6,1
Krankheit, Unfallfolge	2,4	0,6	4,0	8,3	5,5	9,1
Andere Gründe/keine Angabe	31,8	13,8	48,1	39,1	30,0	41,9
Insgesamt <sup>2)</sup>	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,1

1) Aktiv Erwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben. Nicht zu den aktiv Erwerbstätigen zählen die vorübergehend Beurlaubten (z. B. wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit etc.).

2) Die einzelnen Werte wurden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich in der Endsumme geringfügige Abweichungen von 100,0 ergeben.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Analysen von M. Keller und T. Haustein

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2017 

### Gründe für eine Teilzeittätigkeit von aktiv erwerbstätigen<sup>1)</sup> Frauen und Männern mit und ohne Kinder in Ostdeutschland (2015), in Prozent

Grund für Teilzeittätigkeit	Frauen			Männer		
	Insgesamt	Mit Kindern unter 18	Ohne Kinder unter 18	Insgesamt	Mit Kindern unter 18	Ohne Kinder unter 18
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	31,7	22,4	37,9	33,7	38,7	32,4
Ausbildung oder Fortbildung	5,6	1,5	8,3	16,9	2,7	20,6
Familiäre Betreuung inkl. Pflege; familiäre oder persönliche Verpflichtungen	28,1	54,4	10,3	7,0	20,0	3,6
Krankheit, Unfallfolge	3,3	1,1	4,8	9,0	2,7	10,7
Andere Gründe/keine Angabe	31,4	20,6	38,7	33,4	36,0	32,7
Insgesamt <sup>2)</sup>	100,1	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0

1) Aktiv Erwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben. Nicht zu den aktiv Erwerbstätigen zählen die vorübergehend Beurlaubten (z. B. wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit etc.).

2) Die einzelnen Werte wurden ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Deshalb können sich in der Endsumme geringfügige Abweichungen von 100,0 ergeben.

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Analysen von M. Keller und T. Haustein

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2017 **WSI**

## Methodische Anmerkungen

Grundlage der Analysen sind die Daten des Mikrozensus. Der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes ist eine laufende, amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Mikrozensususerhebung wird auf der Basis einer 1-Prozent- Haushaltsstichprobe jährlich durchgeführt. Der Mikrozensus stellt u. a. Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zu Haushalten und Familien, zur Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit sowie zu Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen zur Verfügung. Grundgesamtheit ist dabei die Wohnbevölkerung in Deutschland, sodass Personen ohne festen Wohnsitz nicht in die Erhebung eingehen. Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus werden regelmäßig in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.<sup>5</sup>

Die Ergebnisse des Mikrozensus wurden ab dem Erhebungsjahr 2013 „auf einen neuen Hochrechnungsrahmen umgestellt. Grundlage hierfür sind die aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 (Stichtag 09.05.2011) basieren.“<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2016): Mikrozensus. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland, Fachserie 1 Reihe 4.1.1.

<sup>6</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2016): Mikrozensus. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland, Fachserie 1 Reihe 4.1.1., S. 6.

## Literatur

Keller, Matthias und Thomas Haustein (2014): Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, S. 733 - 753 in: Wirtschaft und Statistik 2014, Heft 12.

Statistisches Bundesamt (2016): Mikrozensus. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland, Fachserie 1 Reihe 4.1.1.

Statistisches Bundesamt (2015): Thematische Sonderaufbereitung. Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ergebnisse des Mikrozensus 2014 .

**[www.wsi.de/genderdatenportal](http://www.wsi.de/genderdatenportal)**